

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Getreideernte

Endgültiges Ergebnis 1961



Jahrgang 1961 Nr. 10

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Die diesjährige Getreideernte ergab insgesamt 12,41 Mill. t; sie ist damit um 3,12 Mill. t, d. h. 20 vH kleiner als die Ernte des Vorjahres und beinahe 10 vH kleiner als die durchschnittliche Getreideernte der Jahre 1955/60. Die Flächen sämtlicher Getreidearten zusammen sind zwar ebenso groß wie 1960, aber die Hektarerträge sind bei den einzelnen Getreidearten z. T. wesentlich niedriger. Die Ursachen für diesen Rückgang liegen in einer Reihe von ungünstigen Vorbedingungen, die sich vom Herbst 1960 bis zum Sommer 1961 erstrecken. Zunächst waren die Aussaatbedingungen für das Wintergetreide, das an sich höhere Hektarerträge als das Sommergetreide ergibt, im Herbst des vergangenen Jahres infolge der häufigen und langandauernden Niederschläge sehr ungünstig. Ein Teil des vorgesehenen Wintergetreides konnte wegen der späten Räumung der Hackfruchtfelder gar nicht ausgesät werden, und ein anderer Teil mußte bei ungünstigem Bodenzustand bestellt werden. Der Anteil der Wintergetreidearten an der Gesamtgetreidefläche, der im Herbst 1959 rund 60 vH betrug, ging im vorigen Herbst auf rund 55 vH zurück. Der Winter 1959/60 war für die Überwinterung der Kulturen zwar günstig und das Frühjahr setzte zeitig ein. Nachher kamen aber Kälterückschläge, die dem Getreide schaden, außerdem waren die Niederschläge vom Frühsommer bis zur Erntezeit überreichlich. Dies führte dazu, daß in großem Maße Pflanzenkrankheiten und starke Verunkrautung, die die Erträge drückten, auftraten. Der Erntebeginn wurde durch die feuchte Witterung in vielen Gegenden lange hinausgeschoben, so daß sich das Getreide vielfach lagerte; Auswuchsschäden waren im allgemeinen wegen der niedrigen Temperaturen nicht so stark wie in anderen nassen Jahren. Ferner ist in einigen Gegenden großer Schaden durch Mäuse angerichtet worden. Bemerkenswert ist, daß das Getreide bis zur Erntezeit auf dem Halm einen besseren Eindruck machte als sich nachher beim Drusch ergab; die Vorschätzungen waren im Gegensatz zu anderen Jahren deshalb höher als später die Besonderen Erntetermineitlungen ergaben.

Anbauflächen von Getreide

Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	JD 1955/60	1958	1959	1960	1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1961 gegen	
						JD 1955/60	1960
						vH	
1 000 ha							
Winterroggen	1 407,7	1 459,0	1 380,4	1 287,8	1 149,2	- 18,4	- 10,8
Sommerroggen	40,9	42,6	44,5	28,6	33,2	- 18,7	+ 16,4
zusammen	1 448,6	1 501,6	1 424,9	1 316,4	1 182,4	- 18,4	- 10,2
Winterweizen und Spelz	1 138,5	1 205,2	1 219,0	1 294,5	1 201,9	+ 5,6	- 7,2
Sommerweizen	131,4	108,6	122,6	101,2	195,4	+ 48,8	+ 93,2
zusammen	1 269,9	1 313,9	1 341,6	1 395,6	1 397,4	+ 10,0	+ 0,1
Wintermenggetreide	70,6	73,9	70,3	83,5	64,3	- 9,0	- 23,0
Brotgetreide	2 789,1	2 889,4	2 836,7	2 795,5	2 644,1	- 5,2	- 5,4
Wintergerste	193,4	201,9	238,8	263,2	309,6	+ 60,1	+ 17,6
Sommergerste	694,8	679,5	712,3	716,6	810,1	+ 16,6	+ 13,0
zusammen	888,2	881,5	951,1	979,9	1 119,7	+ 26,1	+ 14,3
Hafer	877,0	837,5	811,5	747,5	722,6	- 17,6	- 3,3
Sommermenggetreide	351,3	337,8	361,2	369,8	410,5	+ 16,8	+ 11,0
Futtergetreide	2 116,4	2 056,7	2 123,8	2 097,2	2 252,8	+ 6,4	+ 7,4
Körnermais	5,8	4,4	4,7	6,2	7,6	+ 29,5	+ 20,9
Getreide insgesamt	4 911,4	4 950,5	4 965,2	4 898,9	4 904,4	- 0,1	+ 0,1

Von der Gesamtmenge von 12,4 Mill. t entfallen 6,7 Mill. t auf Brotgetreide, womit die diesjährige Brotgetreideernte um rund 2,3 Mill. t oder 26 vH kleiner als im Vorjahr ist. Für diesen Rückgang ist zunächst eine um 5 vH verringerte Anbaufläche, insbesondere bei Roggen maßgeblich, und daneben ein durchschnittlicher Hektarertrag für Brotgetreide, der im Durchschnitt des Bundesgebietes um 21 vH unter 1960 liegt. Besonders groß ist der Rückgang der Roggenernte. Allerdings ist bei dieser Getreideart der Flächenrückgang auch am größten. Es wurden im Bundesgebiet rund 130 000 ha oder 10 vH weniger Roggen angebaut. Aber auch die Hektarerträge des Roggens sind mit 21 dz so niedrig wie sie seit 1950 nie zu verzeichnen waren. Gegenüber 1960 liegt der Hektarertrag um 26 vH und gegenüber dem Durchschnitt 1955/60 um 18 vH niedriger. Beim Weizen ist der Rückgang der Anbaufläche der Winterfrucht um rund 90 000 ha oder 7 vH voll durch eine Ausdehnung des Sommerweizenanbaus ausgeglichen worden. Die Hektarerträge von Winterweizen liegen aber um 19 vH und die von Sommerweizen um 16 vH unter den vorjährigen. Deshalb ist auch die Weizenernte mit rund 4 Mill. t um über 900 000 t oder rund 19 vH kleiner als 1960. Der Durchschnitt 1955/60 wird beim Weizen allerdings um rund 1 vH übertroffen. An Wintermenggetreide, das auch noch zum Brotgetreide gerechnet wird, sind mit rund 150 000 t 100 000 t, d. s. 40 vH weniger als im Vorjahr geerntet worden. Das ergibt sich durch einen Rückgang der Anbaufläche und des Hektarertrages um je 23 vH.

Hektarerträge von Getreide

Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	JD 1955/60	1957	1958	1959	1960	1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1961 gegen	
							JD	
							1955/60	1960
dz							yH	
Winterroggen	26,1	26,2	25,1	27,5	28,9	21,3	- 18,4	- 26,3
Sommerroggen	21,0	21,0	20,9	20,9	23,8	19,3	- 8,1	- 18,9
zusammen	25,9	26,0	25,0	27,3	28,8	21,2	- 18,1	- 26,4
Winterweizen und Spelz	31,7	32,0	28,5	34,0	35,8	29,1	- 8,2	- 18,7
Sommerweizen	28,9	27,7	26,8	30,6	32,9	27,5	- 4,8	- 16,4
zusammen	31,5	31,4	28,3	33,7	35,6	28,9	- 8,3	- 18,8
Wintermenggetreide	27,3	27,7	26,0	28,9	30,3	23,4	- 14,3	- 22,8
Brotgetreide	28,5	28,5	26,5	30,4	32,2	25,3	- 11,2	- 21,4
Wintergerste	34,2	35,4	31,3	35,9	36,2	27,8	- 18,7	- 23,2
Sommergerste	27,5	27,0	26,4	27,9	31,6	23,0	- 16,4	- 27,2
zusammen	28,9	28,7	27,5	29,9	32,9	24,3	- 15,9	- 26,1
Hafer	25,9	24,5	25,9	25,1	29,1	26,5	+ 2,3	- 8,9
Sommermenggetreide	26,7	26,4	26,6	25,0	29,6	25,6	- 4,1	- 13,5
Futtergetreide	27,3	26,5	26,7	27,2	31,0	25,3	- 7,3	- 18,4
Körnermais	29,2	28,3	29,3	27,8	31,3	30,7	+ 5,1	- 1,9
Getreide insgesamt	28,0	27,6	26,6	29,0	31,7	25,3	- 9,6	- 20,2

Beim Futter- und Industriegetreide ist die Verringerung der Erntemenge gegenüber dem Vorjahr nicht so groß wie beim Brotgetreide, da die Anbauflächen mit Ausnahme von Hafer gestiegen sind, und die Hektarerträge teilweise nicht so stark zurückgegangen sind wie bei den Brotgetreidearten. Die Gesamternte an Futter- und Industriegetreide beträgt 1961 rd. 5,7 Mill. t, d. s. 12 vH oder 800 000 t weniger als im Vorjahr und 2 vH weniger als im Durchschnitt 1955/60.

An Wintergerste, die in den letzten Jahren immer größere Bedeutung gewonnen hat, sind mit 859 000 t etwa 90 000 t, d. s. rd. 10 vH weniger als im Vorjahr geerntet worden, obwohl die Anbaufläche um 18 vH gestiegen ist. Da der Hektarertrag aber um 23 vH niedriger als im Vorjahr ist, war die Gesamternte niedriger. Gegenüber dem Durchschnitt 1955/60 ist sie allerdings infolge der starken Ausdehnung des Anbaus um 30 vH größer. Auch bei der Sommergerste ist die Fläche 1961 gegenüber dem Vorjahr um 13 vH erweitert worden. Der Hektarertrag ist aber um 27 vH zurückgegangen, so daß die Gesamternte an Sommergerste mit rund 1,9 Mill. t um 18 vH kleiner als die vorjährige ist. Verglichen mit dem Durchschnitt 1955/60 ist sie allerdings nur um 2 vH geringer. Den kleinsten Rückgang, sowohl bei der Anbaufläche als auch beim Hektarertrag, zeigt der Hafer, dessen Bedeutung in den vergangenen Jahren fortlaufend zurückgegangen war. Er hat aber 1961, da er relativ spät bestellt werden kann und auch eine feuchtigkeitsliebende Pflanze ist, noch die besten Wachstumsbedingungen gehabt. Die Haferfläche ist im Bundesgebiet um 3 vH zurückgegangen, und sein Hektarertrag um 9 vH kleiner als im Vorjahr, so daß die Gesamternte an Hafer im Bundesgebiet mit 1,9 Mill. t um 12 vH gegenüber 1960 und um 16 vH gegenüber dem langjährigen Durchschnitt zurückbleibt. Eine verhältnismäßig große Ausdehnung, um 11 vH, zeigt 1961 auch der Anbau von Sommermenggetreide. Da es ein Gemenge von Gerste und Hafer ist, waren seine Erträge in diesem Jahr noch relativ günstig. Im Bundesdurchschnitt ist der Hektarertrag um 14 vH niedriger als im Vorjahr, so daß die Gesamternte um 4 vH kleiner ist. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt ist jedoch eine um 12 vH größere Ernte an Sommermenggetreide eingebracht worden.

Gesamterträge von Getreide

Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	JG	1958	1959	1960	1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
	1955/60					1961 gegen		
						JG	1960	
	1955/60	1 000 t						vH
Winterroggen	3 668,9	3 659,2	3 791,3	3 726,7	2 447,8	- 33,3	- 34,3	
Sommerroggen	86,0	89,0	93,1	68,0	64,0	- 25,6	- 5,9	
zusammen	3 754,9	3 748,2	3 884,5	3 794,7	2 511,8	- 33,1	- 33,8	
Winterweizen und Spelz	3 614,7	3 423,3	4 146,6	4 631,4	3 501,6	- 3,1	- 24,4	
Sommerweizen	380,2	291,3	375,8	333,2	536,6	+ 41,2	+ 61,0	
zusammen	3 994,8	3 720,5	4 522,3	4 964,7	4 038,3	+ 1,1	- 18,7	
Wintermenggetreide	193,1	191,9	203,3	252,8	150,4	- 22,1	- 40,5	
Brotgetreide	7 342,9	7 660,7	8 610,1	9 012,2	6 700,4	- 15,6	- 25,7	
Wintergerste	661,4	631,7	856,9	953,1	859,4	+ 29,9	- 9,8	
Sommergerste	1 907,4	1 791,4	1 986,1	2 268,0	1 863,0	- 2,3	- 17,9	
zusammen	2 568,8	2 423,1	2 843,0	3 221,1	2 722,4	+ 6,0	- 15,5	
Hafer	2 271,4	2 171,7	2 038,8	2 178,4	1 912,7	- 15,8	- 12,2	
Sommermenggetreide	938,8	897,5	901,3	1 096,3	1 052,6	+ 12,1	- 4,0	
Futtergetreide	5 779,0	5 492,4	5 783,1	6 495,8	5 687,7	- 1,6	- 12,4	
Körnermais	17,1	12,9	13,2	19,6	23,2	+ 36,2	+ 18,7	
Getreide insgesamt	13 738,9	13 165,9	14 406,4	15 527,5	12 411,3	- 9,7	- 20,1	

In den Ländern fielen die Getreideernten in diesem Jahr in Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen relativ am ungünstigsten aus. In Hessen ist die gesamte Getreideernte um rd. 29 vH niedriger als 1960, in Nie-

dersachsen und Rheinland-Pfalz war sie um etwa ein Viertel und in Nordrhein-Westfalen um etwa ein Fünftel kleiner als im Vorjahr. Verhältnismäßig am besten ist - abgesehen von der Qualität - die Getreideernte in Schleswig-Holstein ausgefallen, die in diesem Jahr um rd. 11 vH kleiner als 1960 ist.

Die Hektarerträge der wichtigsten Getreidearten
dz je ha

Land	Winterroggen				Winterweizen				Sommergerste				Hafer			
	JD 1955/60	1959	1960	1961	JD 1955/60	1959	1960	1961	JD 1955/60	1959	1960	1961	JD 1955/60	1959	1960	1961
Bundesgebiet ohne Berlin	26,1	27,5	28,9	21,3	31,7	34,0	35,8	29,1	27,5	27,9	31,6	23,0	25,9	25,1	29,1	26,5
Schleswig-Holstein	25,1	27,0	26,7	21,7	37,8	44,5	38,2	35,4	31,0	29,2	32,0	25,1	28,6	29,3	31,2	31,5
Hamburg	25,8	25,3	27,0	24,3	30,9	32,8	32,0	29,0	26,4	22,9	27,5	24,0	25,5	23,5	28,8	25,2
Niedersachsen	26,3	26,1	29,7	21,6	35,7	37,3	41,0	28,4	29,0	27,1	33,2	22,5	27,8	25,2	31,8	27,6
Bremen	25,0	26,5	26,8	21,3	32,5	33,6	38,8	28,8	25,0	24,7	27,5	23,9	23,6	22,0	27,0	25,4
Nordrhein-Westfalen	28,5	31,0	28,8	20,8	32,4	35,0	33,1	27,8	28,6	28,1	32,1	21,1	27,5	25,7	28,2	26,0
Hessen	27,6	30,7	32,1	20,4	34,0	36,0	38,5	26,8	28,7	28,8	31,8	21,8	27,3	27,5	31,4	25,3
Rheinland-Pfalz	26,1	28,1	28,8	21,5	32,7	33,6	37,6	27,3	29,1	28,0	34,2	21,1	24,7	23,3	27,9	26,4
Baden-Württemberg	24,4	25,3	28,6	22,8	30,3	32,2	34,4	29,3	25,8	27,7	28,6	22,4	24,6	24,2	28,2	25,4
Bayern	23,6	25,3	27,4	21,2	29,4	31,5	34,3	30,3	27,2	27,8	32,2	23,8	23,2	23,7	26,8	24,8
Saarland	22,5	23,7	25,9	21,7	25,6	26,6	29,3	23,3	23,0	24,5	25,8	19,1	21,2	21,5	22,9	23,8

Beim Roggen sind die Rückgänge in einigen Ländern besonders groß. So ist die hessische Roggenernte 1961 nur etwa halb so groß wie im Vorjahr, und die von Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz um etwa ein Drittel geringer. In Bayern und Baden-Württemberg sind dagegen verglichen mit dem Vorjahr die Erntemengen an Roggen um etwa ein Viertel zurückgegangen. In Hessen ist zwar die Roggenfläche um 14 vH kleiner, die schlechte Ernte rührt aber in der Hauptsache von dem Hektarertrag her, der mit rd. 20 dz um 12 dz unter dem Vorjahr liegt. In Niedersachsen ist der Hektarertrag vom Winterroggen in diesem Jahr auch um 8 dz kleiner als 1960. Innerhalb der Hauptanbauggebiete von Roggen beträgt der Rückgang in Niedersachsen rd. 0,44, in Bayern rd. 0,16 und in Nordrhein-Westfalen rd. 0,29 Mill. t. Beim Weizen ist die Gesamternte am stärksten in Niedersachsen mit 30 vH und danach in Rheinland-Pfalz mit 28 und in Hessen mit 27 vH zurückgegangen. Diese starke Verminderung der Weizenernte ist eingetreten, obwohl in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen die Weizenfläche etwa gleichgeblieben ist, in Rheinland-Pfalz nur ein kleiner Rückgang zu verzeichnen war, und in Hessen der Weizenanbau sogar um rd. 5 vH gestiegen ist. Die Hektarerträge von Weizen waren aber in Niedersachsen um 31 vH, in Hessen um 30 vH und in Rheinland-Pfalz um 27 vH niedriger als 1960. In Niedersachsen ist der Hektarertrag von Winterweizen zwischen 1960 und 1961 z. B. von 41 auf 28 dz zurückgegangen, in Hessen von 39 auf 27 dz. Die Minderernten an Weizen betragen deshalb in Niedersachsen 0,22, in Hessen 0,13, in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen etwa je 0,10 Mill. t. In Bayern ist dagegen die Weizenernte nur um 11 vH auf 1,34 Mill. t zurückgegangen.

Bei der Wintergerste sind in allen Ländern mit Ausnahme von Bayern kleinere Ernten als im Vorjahr eingebracht worden. Die Hektarerträge waren in allen Ländern niedriger als im Vorjahr, vor allem in Rheinland-Pfalz um 35 vH, in Niedersachsen um 27 vH und in Bayern um 25 vH. In Bayern ist jedoch die Anbaufläche so stark gestiegen, daß trotz des kleineren Hektarertrages eine um ein Viertel größere Ernte an Wintergerste eingebracht wurde. In den übrigen Ländern liegen die Rückgänge zwischen 10 und 20 vH mit Ausnahme von Nordrhein-

Westfalen, wo sich die Ernte an Wintergerste gegenüber 1960 nur um 5 vH verringerte. Bei Sommergerste sind die Rückgänge der Hektarerträge gegenüber dem vergangenen Jahr besonders stark in Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Hessen mit 10 bis 13 dz. Infolge der starken Ausdehnung des Anbaus haben Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen größere Gesamternten, Schleswig-Holstein hat etwa die gleiche Gesamternte, während in den Hauptanbaugebieten von Sommergerste trotz höherer Anbauflächen die Ernten um rd. ein Fünftel bis ein Viertel niedriger als im Vorjahr sind. So ist die bayerische Ernte an Sommergerste um 25 vH, die in Baden-Württemberg um 20 vH und die Ernte von Rheinland-Pfalz um 27 vH kleiner als im vergangenen Jahr. Das bedeutet in den drei süddeutschen Ländern eine Minderernte von 430 000 t, der in Norddeutschland nur eine Mehrernte von etwa 30 000 t gegenübersteht.

Die Haferernte ist in allen Ländern mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, wo sie bei vergrößerter Anbaufläche und etwas höherem Hektarertrag um 15 vH gestiegen ist, kleiner als im Vorjahr. Den stärksten Rückgang zeigt Hessen mit 21 vH, danach Nordrhein-Westfalen mit 17 vH. Beim Hafer sind die Hektarerträge verglichen mit 1960 am wenigsten zurückgegangen; so betragen die Unterschiede nur etwa 2 bis 6 dz. Beim Sommermenggetreide sind die Hektarerträge dagegen etwas mehr als beim Hafer gesunken. Die Unterschiede liegen in den einzelnen Ländern zwischen 23 vH in Hessen und 7 vH in Schleswig-Holstein. Die Gesamternten an Sommermenggetreide sind in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Saarland höher als im Vorjahr, in den übrigen Ländern jedoch niedriger als 1960.

Der Anbau von Körnermais ist gegenüber dem vergangenen Jahr im Bundesgebiet um 21 vH und gegenüber 1955/60 um 30 vH gestiegen. Sein Hektarertrag liegt um 2 vH unter 1960, aber um 5 vH über dem langjährigen Durchschnitt. Die Gesamternte an Körnermais im Bundesgebiet ist um 19 vH höher als die vorjährige. In dem Hauptanbaugebiet Baden-Württemberg ist der Hektarertrag etwa der gleiche geblieben wie 1960 aber aus einer Vergrößerung der Anbaufläche ergibt sich eine Mehrernte von rd. 16 vH. In dem zweitwichtigsten Anbaugebiet Bayern wurde der Anbau um über die Hälfte vergrößert, während der Hektarertrag um rd. 10 vH niedriger liegt. Die Gesamternte ist dort dadurch um 36 vH größer als im Vorjahr.

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

•
T a b e l l e n t e i l

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Winterroggen			Sommerroggen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schlesw.-Holst.	1961	90 816	21,7	197 252	3 206	19,6	6 284
2	" "	1960	112 542	26,7	300 487	2 411	22,4	5 401
3	" "	vH	- 19,3	- 18,7	- 34,4	+ 33,0	- 12,5	+ 16,3
4	Hamburg	1961	2 095	24,3	5 093	95	21,9	208
5	"	1960	2 135	27,0	5 765	80	23,5	188
6	"	vH	- 1,9	- 10,0	- 11,7	+ 18,8	- 6,8	+ 10,6
7	Niedersachsen	1961	387 815	21,6	839 232	12 406	19,8	24 551
8	"	1960	427 854	29,7	1 270 726	10 800	25,4	27 432
9	"	vH	- 9,4	- 27,3	- 34,0	+ 14,9	- 22,0	- 10,5
10	Bremen ¹⁾	1961	977	23,3	2 276	46	20,5	94
11	"	1960	1 039	26,8	2 785	38	21,4	81
12	"	vH	- 6,0	- 13,1	- 18,3	+ 21,1	- 4,2	+ 16,0
13	Nordrh.-Westf.	1961	229 819	20,8	476 874	6 567	18,7	12 254
14	" "	1960	268 504	28,8	773 292	3 007	24,6	7 397
15	" "	vH	- 14,4	- 27,8	- 38,3	+118,4	- 24,0	+ 65,7
16	Hessen	1961	102 952	20,4	209 507	279	17,8	496
17	"	1960	120 285	32,1	386 115	325	24,0	780
18	"	vH	- 14,4	- 36,4	- 45,7	- 14,2	- 25,8	- 36,4
19	Rheinl.-Pfalz	1961	67 212	21,5	144 170	1 702	19,0	3 237
20	" "	1960	79 256	28,8	228 257	2 205	22,8	5 027
21	" "	vH	- 15,2	- 25,3	- 36,8	- 22,8	- 16,7	- 35,6
22	Baden-Württbg.	1961	27 230	22,8	62 057	1 031	19,2	1 974
23	" "	1960	29 389	28,6	84 053	1 446	22,9	3 311
24	" "	vH	- 7,3	- 20,3	- 26,2	- 28,7	- 16,2	- 40,4
25	Bayern	1961	234 118	21,3	497 969	7 593	18,7	14 214
26	"	1960	240 352	27,4	658 564	7 656	22,2	16 996
27	"	vH	- 2,6	- 22,3	- 24,4	- 0,8	- 15,8	- 16,4
28	Saarland	1961	6 155	21,7	13 356	313	21,7	679
29	"	1960	6 445	25,9	16 693	593	23,1	1 370
30	"	vH	- 4,5	- 16,2	- 20,0	- 47,2	- 6,1	- 50,4
31	Bundesgeb. o. Berlin	1961	1 149 189	21,3	2 447 786	33 238	19,3	63 991
32	" " "	1960	1 287 801	28,9	3 726 737	28 561	23,8	67 983
33	" " "	vH	- 10,8	- 26,3	- 34,3	+ 16,4	- 18,9	- 5,9
34	Berlin (West) ¹⁾	1961	1 186	22,8	2 700	38	21,3	81
35	" "	1960	1 186	26,0	3 084	38	22,5	86
36	" "	vH	-	- 12,3	- 12,5	-	- 5,3	- 5,8

1) Flächen nach der Bodennutzungserhebung 1960.

ernte 1961

Roggen zusammen			Winterweizen (einschl. Spelz und Emmer)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je	ins-		je	ins-	
	Hektar	gesamt		Hektar	gesamt	
ha	dz	t	ha	dz	t	
94 022	21,7	203 536	49 757	35,4	176 040	1
114 953	26,6	305 888	74 380	38,2	284 132	2
- 18,2	- 18,4	- 33,5	- 33,1	- 7,3	- 38,0	3
2 190	24,2	5 301	889	29,0	2 575	4
2 215	26,9	5 953	932	32,0	2 892	5
- 1,1	- 10,0	- 11,0	- 4,6	- 9,4	- 11,0	6
400 221	21,6	863 783	112 322	28,4	319 444	7
438 654	29,6	1 298 158	147 078	41,0	603 020	8
- 8,8	- 27,0	- 33,5	- 23,6	- 30,7	- 47,0	9
1 023	23,2	2 370	160	28,8	461	10
1 077	26,6	2 866	178	38,8	691	11
- 5,0	- 12,8	- 17,3	- 10,1	- 25,8	- 33,3	12
236 386	20,7	489 128	158 519	27,8	440 366	13
271 511	28,8	780 689	175 555	33,1	581 087	14
- 12,9	- 28,1	- 37,3	- 9,7	- 16,0	- 24,2	15
103 231	20,3	210 003	123 072	26,8	330 079	16
120 610	32,1	386 895	124 556	38,5	479 510	17
- 14,4	- 36,8	- 45,7	- 1,2	- 30,4	- 31,2	18
68 914	21,4	147 407	100 672	27,3	274 835	19
81 461	28,6	233 284	107 709	37,6	404 986	20
- 15,4	- 25,2	- 36,8	- 6,5	- 27,4	- 32,1	21
28 261	22,7	64 031	236 532	29,3	691 856	22
30 835	28,3	87 364	239 912	34,4	825 001	23
- 8,3	- 19,8	- 26,7	- 1,4	- 14,8	- 16,1	24
241 711	21,2	512 183	410 023	30,3	1 242 780	25
248 008	27,2	675 560	414 426	34,3	1 421 481	26
- 2,5	- 22,1	- 24,2	- 1,1	- 11,7	- 12,6	27
6 468	21,7	14 035	9 982	23,3	23 208	28
7 038	25,7	18 063	9 767	29,3	28 617	29
- 8,1	- 15,6	- 22,3	+ 2,2	- 20,5	- 18,9	30
1 182 427	21,2	2 511 777	1 201 928	29,1	3 501 644	31
1 316 362	28,8	3 794 720	1 294 493	35,8	4 631 417	32
- 10,2	- 26,4	- 33,8	- 7,2	- 18,7	- 24,4	33
1 224	22,7	2 781	27	26,8	74	34
1 224	25,9	3 170	27	28,1	77	35
-	- 12,4	- 12,3	-	- 4,6	- 4,0	36

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Sommerweizen			Weizen und Spelz zusammen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schlesw.-Holst.	1961	32 045	32,4	103 794	81 802	34,2	279 834
2	" "	1960	14 026	33,9	47 548	88 406	37,5	331 680
3	" "	vH	+128,5	- 4,4	+118,3	- 7,5	- 8,8	- 15,6
4	Hamburg	1961	252	27,6	696	1 141	28,7	3 271
5	"	1960	227	29,2	663	1 159	30,7	3 555
6	"	vH	+ 11,0	- 5,5	+ 5,0	- 1,6	- 6,5	- 8,0
7	Niedersachsen	1961	68 586	27,2	186 280	180 908	28,0	505 724
8	"	1960	32 476	38,2	124 058	179 554	40,5	727 078
9	"	vH	+111,2	- 28,8	+ 50,2	+ 0,8	- 30,9	- 30,4
10	Bremen ¹⁾	1961	114	25,5	291	274	27,5	752
11	"	1960	95	31,5	299	273	36,3	990
12	"	vH	+ 20,0	- 19,0	- 2,7	+ 0,4	- 24,2	- 24,0
13	Nordrh.-Westf.	1961	25 191	25,0	62 902	183 710	27,4	503 268
14	" "	1960	7 905	28,8	22 766	183 460	32,9	603 853
15	" "	vH	+218,7	- 13,2	+176,3	+ 0,1	- 16,7	- 16,7
16	Hessen	1961	10 796	25,9	27 972	133 868	26,8	358 051
17	"	1960	3 581	34,7	12 426	128 137	38,4	491 936
18	"	vH	+201,5	- 25,4	+125,1	+ 4,5	- 30,2	- 27,2
19	Rheinl.-Pfalz	1961	10 417	25,8	26 886	111 089	27,2	301 721
20	" "	1960	4 440	32,0	14 208	112 149	37,4	419 194
21	" "	vH	+134,6	- 19,4	+ 89,2	- 0,9	- 27,3	- 28,0
22	Baden-Württbg.	1961	9 530	27,1	25 855	246 062	29,2	717 711
23	" "	1960	6 333	29,7	18 809	246 245	34,3	843 810
24	" "	vH	+ 50,5	- 8,8	+ 37,5	- 0,1	- 14,9	- 14,9
25	Bayern	1961	37 352	26,6	99 244	447 375	30,0	1 342 024
26	"	1960	31 119	28,9	89 934	445 545	33,9	1 511 415
27	"	vH	+ 20,0	- 8,0	- 10,4	+ 0,4	- 11,5	- 11,2
28	Saarland	1961	1 159	23,4	2 706	11 141	23,3	25 914
29	"	1960	949	26,7	2 534	10 716	29,1	31 151
30	"	vH	+ 22,1	- 12,4	+ 6,8	+ 4,0	- 19,9	- 16,8
31	Bundesgeb. o. Berlin	1961	195 442	27,5	536 626	1 397 370	28,9	4 038 270
32	" " "	1960	101 151	32,9	333 245	1 395 644	35,6	4 964 662
33	" " "	vH	+ 93,2	- 16,4	+ 61,0	+ 0,1	- 18,8	- 18,7
34	Berlin (West) ¹⁾	1961	59	25,0	147	86	25,7	221
35	" "	1960	59	24,8	146	86	25,9	223
36	" "	vH	-	+ 0,8	+ 0,7	-	- 0,8	- 0,9

1) Flächen nach der Bodennutzungserhebung 1960. - 2) Ohne Wintermenggetreide.

Wintermenggetreide			Brotgetreide zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt	
ha	dz	t	ha	dz	t	
-	-	-	175 824	27,5	483 370	1
-	-	-	203 359	31,4	637 568	2
-	-	-	- 13,5	- 12,4	- 24,2	3
32	26,6	85	3 363	25,7	8 657	4
32	26,5	85	3 406	28,2	9 593	5
-	+ 0,4	-	- 1,3	- 8,9	- 9,8	6
6 170	23,9	14 752	587 299	23,6	1 384 259	7
5 700	32,9	18 753	623 908	32,8	2 043 989	8
+ 8,2	- 27,4	- 21,3	- 5,9	- 28,0	- 32,3	9
15	22,1	33	1 312	24,1	3 155	10
15	26,2	39	1 365	28,5	3 895	11
-	- 15,6	- 15,4	- 3,9	- 15,4	- 19,0	12
22 409	21,2	47 462	442 505	23,5	1 039 858	13
29 399	30,2	88 785	484 370	30,4	1 473 327	14
- 23,8	- 29,8	- 46,5	- 8,6	- 22,7	- 29,4	15
2 017	23,4	4 718	239 116	24,0	572 772	16
2 483	33,0	8 194	251 230	35,3	887 025	17
- 18,8	- 29,1	- 42,4	- 4,8	- 32,0	- 35,4	18
4 411	23,6	10 406	184 414	24,9	459 534	19
8 161	31,8	25 952	201 771	33,6	678 430	20
- 46,0	- 25,8	- 59,9	- 8,6	- 25,9	- 32,3	21
8 006	25,8	20 639	282 329	28,4	802 381	22
12 321	30,4	37 456	289 401	33,5	968 630	23
- 35,0	- 15,1	- 44,9	- 2,4	- 15,2	- 17,2	24
20 625	24,7	50 985	709 711	26,8	1 905 192	25
24 471	29,1	71 211	718 024	31,5	2 258 186	26
- 15,7	- 15,1	- 28,4	- 1,2	- 14,9	- 15,6	27
568	22,5	1 279	18 177	22,7	41 228	28
880	26,2	2 306	18 634	27,6	51 520	29
- 35,5	- 14,1	- 44,5	- 2,5	- 17,8	- 20,0	30
64 253	23,4	150 359	2 644 050	25,3	6 700 406	31
83 462	30,3	252 781	2 795 468	32,2	9 012 163	32
- 23,0	- 22,8	- 40,5	- 5,4	- 21,4	- 25,7	33
1	.	.	1 311	22,9 ²⁾	3 002 ²⁾	34
1	.	.	1 311	25,9 ²⁾	3 393 ²⁾	35
-	.	.	-	- 11,6	- 11,5	36

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Wintergerste			Sommergerste		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je	ins-		je	ins-
				Hektar	gesamt		Hektar	gesamt
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schlesw.-Holst.	1961	31 082	32,1	99 680	54 798	25,1	137 653
2	"	1960	31 732	36,2	114 870	43 332	32,0	138 662
3	"	vH	- 2,0	- 11,3	- 13,2	+ 26,5	- 21,6	- 0,7
4	Hamburg	1961	430	29,8	1 281	394	24,0	945
5	"	1960	449	30,5	1 369	390	27,5	1 073
6	"	vH	- 4,2	- 2,3	- 6,4	+ 1,0	- 12,7	- 11,9
7	Niedersachsen	1961	92 920	30,2	280 525	74 558	22,5	167 532
8	"	1960	79 854	41,6	332 193	44 317	33,2	147 132
9	"	vH	+ 16,4	- 27,4	- 15,6	+ 68,2	- 32,2	+ 13,9
10	Bremen ¹⁾	1961	69	27,0	186	107	23,9	256
11	"	1960	63	37,5	236	86	27,5	237
12	"	vH	+ 9,5	- 28,0	- 21,2	+ 24,4	- 13,1	+ 8,0
13	Nordrh.-Westf.	1961	104 324	27,0	281 779	47 654	21,1	100 312
14	"	1960	91 893	32,3	296 814	27 931	32,1	89 659
15	"	vH	+ 13,5	- 16,4	- 5,1	+ 70,6	- 34,3	+ 11,9
16	Hessen	1961	27 295	24,7	67 364	42 548	21,8	92 755
17	"	1960	21 485	38,2	82 073	30 255	31,8	96 211
18	"	vH	+ 27,0	- 12,4	- 17,9	+ 40,6	- 31,4	- 3,6
19	Rheinl.-Pfalz	1961	14 298	24,2	34 644	72 296	21,1	152 689
20	"	1960	10 438	37,2	38 829	60 752	34,2	207 772
21	"	vH	+ 37,0	- 34,9	- 10,8	+ 19,0	- 38,3	- 26,5
22	Baden-Württbg.	1961	9 717	25,0	24 293	145 953	22,4	326 789
23	"	1960	9 274	32,7	30 326	143 244	28,6	409 678
24	"	vH	+ 4,8	- 23,5	- 19,9	+ 1,9	- 21,7	- 20,2
25	Bayern	1961	28 720	23,6	67 894	368 512	23,8	877 796
26	"	1960	17 317	31,4	54 375	363 312	32,2	1 169 865
27	"	vH	+ 65,8	- 24,8	+ 24,9	+ 1,4	- 26,1	- 25,0
28	Saarland	1961	793	22,4	1 779	3 274	19,1	6 237
29	"	1960	744	27,2	2 024	2 985	25,8	7 701
30	"	vH	+ 6,6	- 17,6	- 12,1	+ 9,7	- 26,0	- 19,0
31	Bundesgeb. o. Berlin	1961	309 648	27,8	859 425	810 094	23,0	1 862 964
32	" " "	1960	263 249	36,2	953 109	716 604	31,6	2 267 990
33	" " "	vH	+ 17,6	- 23,2	- 9,8	+ 13,0	- 27,2	- 17,9
34	Berlin (West) ¹⁾	1961	12	25,0	31	32	23,9	76
35	"	1960	12	27,9	33	32	23,9	76
36	"	vH	-	- 10,4	- 6,1	-	-	-

1) Flächen nach der Bodennutzungserhebung 1960.

Gerste zusammen			Hafer			Sommermenggetreide			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
85 880	27,6	237 333	69 748	31,5	219 706	74 489	27,4	204 100	1
75 064	33,8	253 532	61 358	31,2	191 437	68 461	29,4	201 275	2
+ 14,4	- 18,3	- 6,4	+ 13,7	+ 1,0	+ 14,8	+ 8,8	- 6,8	+ 1,4	3
824	27,0	2 226	629	25,2	1 585	733	24,3	1 781	4
839	29,1	2 442	629	28,8	1 812	725	23,4	1 697	5
- 1,8	- 7,2	- 8,8	-	- 12,5	- 12,5	+ 1,1	+ 3,8	+ 4,9	6
167 478	26,8	448 057	155 000	27,6	427 800	123 219	26,1	321 602	7
124 171	38,6	479 325	156 684	31,8	498 255	117 195	30,8	360 961	8
+ 34,9	- 30,6	- 6,5	- 1,1	- 13,2	- 14,1	+ 5,1	- 15,3	- 10,9	9
176	25,1	442	446	25,4	1 133	550	25,5	1 403	10
149	31,7	473	446	27,0	1 204	524	27,4	1 436	11
+ 18,1	- 20,8	- 6,6	-	- 5,9	- 5,9	+ 5,0	- 6,9	- 2,3	12
151 978	25,1	382 091	89 579	26,0	232 905	86 751	24,1	209 070	13
119 824	32,3	386 473	99 544	28,2	280 714	66 557	28,7	191 019	14
+ 26,8	- 22,3	- 1,1	- 10,0	- 7,8	- 17,0	+ 30,3	- 16,0	+ 9,4	15
69 843	22,9	160 119	87 167	25,3	220 533	14 601	24,4	35 626	16
51 740	34,5	178 284	88 767	31,4	278 728	13 479	31,6	42 594	17
+ 35,0	- 33,6	- 10,2	- 1,8	- 19,4	- 20,9	+ 8,3	- 22,8	- 16,4	18
86 594	21,6	187 333	75 280	26,4	198 739	12 010	25,6	30 746	19
71 190	34,6	246 601	79 717	27,9	222 410	11 678	28,9	33 749	20
+ 21,6	- 37,6	- 24,0	- 5,6	- 5,4	- 10,6	+ 2,8	- 11,4	- 8,9	21
155 670	22,6	351 082	64 064	25,4	162 966	48 426	25,5	123 371	22
152 518	28,8	440 004	67 242	28,2	189 622	44 625	29,2	130 305	23
+ 2,1	- 21,5	- 20,2	- 4,7	- 9,9	- 14,1	+ 8,5	- 12,7	- 5,3	24
397 232	23,8	945 690	172 751	24,8	428 423	47 718	25,2	120 249	25
380 629	32,2	1 224 240	184 578	26,8	494 669	44 934	28,8	129 410	26
+ 4,4	- 26,1	- 22,8	- 6,4	- 7,5	- 13,4	+ 6,2	- 12,5	- 7,1	27
4 067	19,7	8 016	7 966	23,8	18 959	1 962	23,6	4 630	28
3 729	26,1	9 725	8 547	22,9	19 573	1 628	23,6	3 842	29
+ 9,1	- 24,5	- 17,6	- 6,8	+ 3,9	- 3,1	+ 20,5	-	+ 20,5	30
1 119 742	24,3	2 722 389	722 630	26,5	1 912 749	410 459	25,6	1 052 578	31
979 853	32,9	3 211 099	747 512	29,1	2 178 424	369 806	29,6	1 096 288	32
+ 14,3	- 26,1	- 15,5	- 3,3	- 8,9	- 12,2	+ 11,0	- 13,5	- 4,0	33
44	24,3	107	65	24,5	158	40	24,5	99	34
44	24,8	109	65	24,3	158	40	23,4	94	35
-	- 2,0	- 1,8	-	+ 0,8	-	-	+ 4,7	+ 5,3	36

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Futtergetreide zusammen			Getreide zusammen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schlesw.-Holst.	1961	230 117	28,7	661 139	405 941	28,2	1 144 509
2	"	1960	204 883	31,5	646 244	408 242	31,4	1 283 812
3	"	vH	+ 12,3	- 8,9	+ 2,3	- 0,6	- 10,2	- 10,9
4	Hamburg	1961	2 186	25,6	5 592	5 549	25,7	14 249
5	"	1960	2 193	27,1	5 951	5 599	27,8	15 544
6	"	vH	- 0,3	- 5,5	- 6,0	- 0,9	- 7,6	- 8,3
7	Niedersachsen	1961	445 697	26,9	1 197 459	1 032 996	25,0	2 581 718
8	"	1960	398 050	33,6	1 338 541	1 021 958	33,1	3 382 530
9	"	vH	+ 12,0	- 19,9	- 10,5	+ 1,1	- 24,5	- 23,7
10	Bremen ¹⁾	1961	1 172	25,4	2 978	2 484	24,7	6 133
11	"	1960	1 119	27,8	3 113	2 484	28,2	7 008
12	"	vH	+ 4,7	- 8,6	- 4,3	-	- 12,4	- 12,5
13	Nordrh.-Westf.	1961	328 308	25,1	824 066	770 813	24,2	1 863 924
14	"	1960	285 925	30,0	858 206	770 295	30,3	2 331 533
15	"	vH	+ 14,8	- 16,3	- 4,0	+ 0,1	- 20,1	- 20,1
16	Hessen	1961	171 611	24,3	416 278	410 727	24,1	989 050
17	"	1960	153 986	32,4	499 606	405 216	34,2	1 386 631
18	"	vH	+ 11,4	- 25,0	- 16,7	+ 1,4	- 29,5	- 28,7
19	Rheinld.-Pfalz	1961	173 884	24,0	416 818	358 298	24,5	876 352
20	"	1960	162 585	30,9	502 760	364 356	32,4	1 181 190
21	"	vH	+ 6,9	- 22,3	- 17,1	- 1,7	- 24,4	- 25,8
22	Baden-Württbg.	1961	268 160	23,8	637 419	550 489	26,1	1 439 800
23	"	1960	264 385	28,7	759 931	553 786	31,2	1 728 561
24	"	vH	+ 1,4	- 17,1	- 16,1	- 0,6	- 16,0	- 16,7
25	Bayern	1961	617 701	24,2	1 494 362	1 327 412	25,6	3 399 554
26	"	1960	610 141	30,3	1 848 319	1 328 165	30,9	4 106 505
27	"	vH	+ 1,2	- 20,1	- 19,2	- 0,1	- 17,2	- 17,2
28	Saarland	1961	13 995	22,6	31 605	32 172	22,6	72 833
29	"	1960	13 904	23,8	33 140	32 538	26,0	84 660
30	"	vH	+ 0,7	- 5,0	- 4,6	- 1,1	- 12,7	- 14,0
31	Bundesgeb. o. Berlin	1961	2 252 831	25,3	5 687 716	4 896 881	25,3	12 388 122
32	" " "	1960	2 097 171	31,0	6 495 811	4 892 639	31,7	15 507 974
33	" " "	vH	+ 7,4	- 18,4	- 12,4	+ 0,1	- 20,2	- 20,1
34	Berlin (West) ¹⁾	1961	149	24,4	364	1 460	23,1	3 366
35	"	1960	149	24,2	361	1 460	25,7	3 754
36	"	vH	-	+ 0,8	+ 0,8	-	- 10,1	- 10,3

1) Flächen nach der Bodennutzungserhebung 1960.- 2) Ohne Wintermenggetreide und Körnermais.

ernte 1961

Körnermais			Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je	ins-		je	ins-	
	Hektar	gesamt		Hektar	gesamt	
ha	dz	t	ha	dz	t	
32	25,0	80	405 973	28,2	1 144 589	1
15	22,7	34	408 257	31,4	1 283 846	2
+113,3	+ 10,1	+135,3	- 0,6	- 10,2	- 10,8	3
6	22,8	14	5 555	25,7	14 263	4
6	25,7	15	5 605	27,7	15 559	5
-	- 11,3	- 6,7	- 0,9	- 7,2	- 8,3	6
150	25,0	375	1 033 146	25,0	2 582 093	7
143	22,7	325	1 022 101	33,1	3 382 855	8
+ 4,9	+ 10,1	+ 15,4	+ 1,1	- 24,5	- 23,7	9
3	22,0	7	2 487	24,7	6 140	10
3	21,0	6	2 487	28,2	7 014	11
-	+ 4,8	+ 16,7	-	- 12,4	- 12,5	12
195	28,4	554	771 008	24,2	1 864 478	13
260	32,3	840	770 055	30,3	2 332 373	14
- 25,0	- 12,1	- 34,0	+ 0,1	- 20,1	- 20,1	15
516	38,3	1 976	411 243	24,1	991 026	16
373	33,5	1 250	405 589	34,2	1 387 881	17
+ 38,3	+ 14,3	+ 58,1	+ 1,4	- 29,5	- 28,6	18
431	25,1	1 082	358 729	24,5	877 434	19
397	29,9	1 187	364 753	32,4	1 182 377	20
+ 8,6	- 16,1	- 8,8	- 1,7	- 24,4	- 25,8	21
4 481	32,5	14 542	554 970	26,2	1 454 342	22
3 888	32,2	12 519	557 674	31,2	1 741 080	23
+ 15,3	+ 0,9	+ 16,2	- 0,5	- 16,0	- 16,5	24
1 726	26,4	4 557	1 329 138	25,6	3 404 111	25
1 145	29,2	3 343	1 329 310	30,9	4 109 848	26
+ 50,7	- 9,6	+ 36,3	- 0,0	- 17,2	- 17,2	27
15	22,1	33	32 187	22,6	72 866	28
17	28,5	48	32 555	26,0	84 708	29
- 11,8	- 22,5	- 31,3	- 1,1	- 13,1	- 14,0	30
7 555	30,7	23 220	4 904 436	25,3	12 411 342	31
6 247	31,3	19 567	4 898 886	31,7	15 527 541	32
+ 20,9	- 1,9	+ 18,7	+ 0,1	- 20,2	- 20,1	33
2	•	•	1 462	23,1 ²⁾	3 366 ²⁾	34
2	•	•	1 462	25,7 ²⁾	3 754 ²⁾	35
-	•	•	-	- 10,1	- 10,3	

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Berichtigung zu Bodennutzung und Ernte

Durch nachträgliche Ergänzungen der ursprünglichen Erhebungsergebnisse haben sich bei gleichbleibenden Endzahlen im vorläufigen und endgültigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 1961 folgende Änderungen der Berichtungszu- und -abschläge ergeben:

Zeile	Spalte	streiche	setze
I. Bodennutzung Nr. 1 Vorl. Ergebnis			
Seite 6			
Wald	Rheinland-Pfalz	+ 22,7	-
	Bundesgebiet 1961	+ 2,3	+ 0,3
Friedhöfe usw.	Rheinland-Pfalz	+ 20,3	-
	Bundesgebiet 1961	+ 2,4	-
Gesamtfläche	Rheinland-Pfalz	+ 8,6	+ 0,7
	Bundesgebiet 1961	+ 0,7	+ 0,1
I. Bodennutzung Nr. 2 Engültiges Ergebnis			
Seite 8			
Wald	Hessen	+ 38,8	-
	Bundesgebiet 1961	+ 3,7	+ 0,3
Unkultivierte Moorflächen	Hessen	+ 46,4	-
Wegeland und Eisenbahnen	Hessen	+ 4,1	-
	Bundesgebiet 1961	- 1,4	- 1,8
Gewässer	Hessen	+ 3,8	-
	Bundesgebiet 1961	- 6,2	- 6,4
Gesamtfläche	Hessen	+ 13,3	+ 0,4
	Bundesgebiet 1961	+ 1,0	+ 0,1